Erscheint jeden Dinstag u. Freitag; während der Buchhändler-Messe zu Ostern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und die

mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction, — Inserate an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 10. Leipzig, Freitag am 2. Februar. 1849.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig findet statt

Montag, den 5. Februar 1849, Nachmittag halb 3 Uhr.

Tagesordnung.

1) Vortrag des Geschäftsberichts vom verflossenen Verwaltungsjahre.
2) Vortrag des Kassenberichts aus dem verflossenen und des Budgets für das nächste Verwaltungsjahr.
3) Wahl von zwei Deputirten an die Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Herren Hofmeister und Köhler.
4) Wahl von drei Vereinsmitgliedern zur Prüfung und Dechargirung der Jahresrechnung.
5) Wahl von sechs Vereinsmitgliedern zur Mitwirkung bei der Beaufsichtigung der Bestellanstalt und Feststellung des Beitragskatasters für dieselbe.

Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 29. u. 30. Januar 1849.

Lit.-artist. Anstalt in München.

718. **Archiv** f. Entscheidungen der obersten Gerichte in d. deutschen Staaten. Hrsg. v. J. A. Seuffert. 2. Bd. 2. Hft. gr. 8. 1848. * 22 Ngl

Baensch in Magdeburg.

719. **Detroit**, E., die Verfassung vom 5. Decbr. in Vergleich zu der Verheißung vom 22. März. br. 8. Geh. 1½ Ngl

Beck'sche Buchh. in Nördlingen.

720. **Burger**, A., Predigt am Reformationsfest 1848. 8. Geh. 2 Ngl

Gebr. Benziger in Einsiedeln.

721. **Pilger**, der. Ein Sonntagsblatt zur Belebung religiösen Sinnes. Jahrg. 1849. 52 Nrn. gr. 4. * 1 ₰ 24 Ngl

Sechszehnter Jahrgang.

Breyer in Löbau.

722. **Brand**, B. H., 1848 od. Schauplatz der merkwürdigsten Ereignisse dieses Jahres. 2. Aufl. 8. Geh. 18 Ngl
723. **Erdmann**, A., der geraubte Knabe od. die Räuber im Böhmerwalde. 8. Geh. ⅚ ₰
724. **Panorama.** Eine Monatsschrift f. d. deutsche Volk. 1. Bd. Nr. 5. gr. 4. 3 Ngl

Brönner in Frankfurt a/M.

725. **Arnd**, K., der Freihandel, List u. das Memorandum. gr. 8. Geh. * ⅓ ₰
726. **Zeitgedichte**, neutestamentliche, eines Hoffenden. gr. 16. Geh. 9 Ngl

Neue fränk. Buchh. in Würzburg.

727. **Archiv** des histor. Vereins v. Unterfranken u. Aschaffenburg. 10. Bd. 1. Hft. gr. 8. In Comm. * 21 Ngl

Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.

728. **Vierteljahrs-Schrift**, deutsche. Nr. 45. Janr. — März 1849. 1. Abth. gr. 8. Geh. pro 2 Abthlgn. * 1 ⅚ ₰

Credner & Kleinhub in Prag.

729. **Bild** und Leben, eine illustrirte Unterhaltungs-Lektüre. Red. u. hrsg. v. M. J. Landau. 6. Bd. Jahrg. 1849. 12 Hfte. gr. 4. In Comm. * 1⅔ ₰

Dannheimer'sche Buchh. in Eßlingen.

730. **Steudel**, E. G., Altbau u. Neubau des Medicinal-Wesens in Württemberg. gr. 8. Geh. ¾ ₰

Expedition der Oppositionsblätter in Leipzig.

731. **Oppositionsblätter.** Organ der radicalen Partei. Red.: E. Th. Jäkel u. H. Windwart. Jahrg. 1849. 156 Nrn. Vierteljährlich baar * ⅔ ₰

Expedition der illustr. Zeitung in Leipzig.

732. **Chronik**, illustrirte, der Gegenwart. 1848 Nr. 4 — 6. hoch 4. Geh. baar à * ⅙ ₰

Haase Söhne, Verlagsexpedition in Prag.

733. **Bohemia.** Red.: F. Klutschak. 22. Jahrg. 1849. 312 Nrn. gr. 4. 3⅙ ₰

Helbig in Altenburg.

734. **Hecht**, H. A., der dreißigjähr. Krieg u. der westphäl. Friede. 5 — 10. Hft. (Schluß.) 8. 1848. Geh. * 24 Ngl

Henkel's Buchh. in Fulda.

735. **Gößmann**, J., Beiträge zur Geschichte d. geistl. Fürstenthums Fulda v. d. Zeit seiner Secularisation bis in die neueste Zeit. gr. 8. In Comm. Geh. * 4 Ngl

Kabus in Danzig.

736. Blech, W. P., der Läuterungskampf der evangel. Kirche. Predigt. 8. 1848. In Comm. Geh. * 2½ Rℳ

Kaiser in Bremen.

737. Blum, Robert, sein Leben u. seine Hinrichtung. 2. Aufl. 8. 1848. Geh. * 2 Rℳ
738. Unterhaltungsblatt, Bremisches. Ein Volksblatt. Red.: W. Fricke. Jahrg. 1849. 104 Nrn. gr. 4. * 2⅔ ₰

Kesselring'sche Hofbuchh. in Hildburghausen.

739. Stimmen aus d. Werrathale. Jahrg. 1849. 104 Nrn. 4. Vierteljährlich * 12 Rℳ

Engl. Kunstanstalt von Payne in Leipzig.

740. Payne's Universum. VIII. Bd. 4. Hft. qu. 4. * 7 Rℳ

Lassar in Berlin.

741. Organ d. deutschen Buchhandels od. norddeutsche Buchhändler-Zeitung. Red: H. Burchhardt. 16. Jahrg. 1849. 104 Nrn. gr. 4. * 4 ₰

Liebmann in Berlin.

742. Freimüthige, der. Jahrg. 1849. 144 Nrn. 4. * 2 ₰ 4 Rℳ

Mayer in Leipzig.

743. Gotthelf, J., Doctor Dorbach, der Wühler u. die Bürglenherren. 8. Geh. ¼ ₰
744. Heulerspiegel, der. Mittheilungen aus d. Tagebuche des Hrn. Heulalius v. Heulenburg. gr. 8. Geh. * ⅙ ₰

Meidinger in Frankfurt a/M.

745. Grundrechte d. deutschen Volkes. 32. Geh. ¾ Rℳ
746. Männer, die, des Volks, dargestellt v. Freunden d. Volks. Hrsg. v. E. Duller. 20. Lfg. od. N. F. 8. Lfg. 8. Geh. 8 Rℳ

Naumann in Dresden.

747. Höpffner, E. F., die Revolutionsstürme u. Drangsale unserer Tage. Eine bibl. Betrachtung. gr. 8. Geh. 3 Rℳ

J. Perthes in Gotha.

748. Stülpnagel, F. v., u. J. C. Bär, Deutschland, die Niederlande, Belgien u. die Schweiz. (Karte. Neue Aufl.) Imp.-Fol. Auf Leinw. in gr.-8.-Carton. 3 ₰
749. — — Eisenbahn-Atlas v. Deutschland, Belgien, Elsass u. dem nördlichsten Theile v. Italien. 3. Aufl. gr. 8. Cart. * 1 ₰
750. Post- u. Eisenbahn-Karte v. Deutschland u. den anlieg. Ländern. Hrsg. v. F. M. Diez, entworfen u. gezeichnet v. J. C. Bär. gr. Fol. Auf Leinw. in gr.-16. - Carton. 1½ ₰

Reuter & Stargardt in Berlin.

751. An die aufgelös'te Preuß. National-Versammlung. Stimmen aus Paris. 8. Geh. * ⅓ ₰

Riegel'sche Buchh. (Heintz & Stein) in Potsdam.

752. Zeitschrift f. d. unirte evangel. Kirche. Hrsg. v. Eltester, Jonas, Krause, Pischon, Sydow. 4. Jahrg. 1849. 52 Nrn. 4. * 4 ₰

Weller in Bautzen.

753. Nowiny, tydzenske. 1849. 52 Nrn. * 1⅓ ₰

v. Zabern in Mainz.

754. Abbildungen v. Alterthümern d. Mainzer Museums. Mit Erklärungen. I.: Grabstein des Blussus. gr. 4. 1848. In Comm. Geh. * 8 Rℳ
755. Zeitschrift d. Vereins zur Erforschung der rhein. Geschichte u. Alterhümer in Mainz. 1. Bd. 3. Heft. gr. 8. 1848. In Comm. * ½ ₰

Nichtamtlicher Theil.

Friedrich Perthes's Leben.

Nach dessen schriftlichen und mündlichen Mittheilungen aufgezeichnet von Clemens Theodor Perthes, ordentlichem Professor der Rechte in Bonn. 1. Band. Hamburg und Gotha 1848.

Dies Buch, das schon im letzten Viertel des vorigen Jahres auf dem Markt erschien, hat bis jetzt noch in keiner Zeitschrift, so viel auch dem Schreiber dieser Zeilen davon zu Gesicht kommen, die verdiente Beachtung gefunden. Vergebens habe ich bis jetzt in diesem Börsenblatte eine Besprechung oder wenigstens eine kurze Anzeige desselben erwartet*). Was ist die Ursache dieser auffälligen Nichtbeachtung eines Werkes, das namentlich in der Buchhändlerliteratur einzig dasteht? Ist es die Politik, die alle Geister beschäftiget, die keinem Befähigten so viel Muße gab, um die Feder zur Hand zu nehmen und unsere jüngere Welt mit einem Schatz bekannt zu machen, an dem sich das Herz erfrischen und erweitern kann? Ist es der Drang der Geschäfte? Darüber kann ich nicht klagen! Gerade die Muße und der Ekel an unsern politischen Zuständen vermochten mich, abgesehen von dem Interesse, das schon die Biographie eines der Achtungswerthesten unseres Standes erregen mußte, gleich nach Erscheinen dieses 1. Bandes an dessen Lektüre zu gehen; ich erwartete einen hohen Genuß und fand denselben im höchsten Grade. Die erste rasche Durchlesung war beendet, die zweite ruhigere nahm ich sofort vor, und jetzt wieder am Ende drängt es mich, auf dies schöne Lebensbild dringlichst aufmerksam zu machen.

Unser Perthes wurde am 21. April 1772 geboren zu Rudolstadt, früh starb der Vater, und die kümmerlichen Verhältnisse der Mutter vermochten einen Onkel, Friedrich Heubel, sich des 7jährigen Knaben anzunehmen. Eine echt deutsche Erziehung ließ ihm dieser zu Theil werden; ihr verdankte Perthes die Eindrücke, die ihn durch das Leben geleiteten. Eine unersättliche Leselust förderte die Bildung des Knaben, die sonst sehr dürftig war. Nach Zurücklegung des 14. Lebensjahres wurde an sein weiteres Fortkommen gedacht. Ein Bruder seines Vaters, Justus Perthes, war Verlagsbuchhändler in Gotha; dies brachte die Idee hervor, den kleinen Friedrich auch als Buchhändler lernen zu lassen. 1786 nahm der Buchdruckereibesitzer Schirach den Knaben zur Messe nach Leipzig mit und stellte ihn dort Ruprecht aus Göttingen vor, der, um ihn zu prüfen, sich amo conjugiren ließ, und da dies nicht ging, ihn nicht annahm. Nun wurde er Siegert aus Liegnitz vorgestellt, doch die Figur dieses Mannes setzte den Knaben in solche Furcht, daß ihn S. für zu blöde zum Buchhändler hielt und auch abwies. Endlich entschloß sich Friedrich Böhme in Leipzig zur Annahme, doch unter der Bedingung, daß Perthes noch ein Jahr nach Hause ginge, weil der Knabe jetzt noch zu klein und schwächlich sei. Nach Ablauf des Jahres trat dann derselbe wirklich in die Lehre bei dem Genannten ein. Der Lehrcontract wird uns mitgetheilt und entlockt gewiß ein Lächeln. Hier kommen wir an eine Stelle der Biographie, die für den Buchhändler so viel Interesse hat, daß eine wirkliche Aufnahme der Schilderung des Eintritts in unsern Stand sich vollkommen rechtfertiget, durch einen Auszug würde sie zu sehr geschwächt.

„Am Morgen nach der Ankunft waren die ersten Worte: Friedrich, du mußt dir die Haare vorne zu einer Bürste, hinten zu einem Zopfe wachsen lassen, und dir ein paar hölzerne Locken anschaffen. Deinen runden Malerhut schaffst du fort, für dich schickt sich ein dreieckiger. — Ohne meine Erlaubniß, hieß es weiter, gehst du weder Morgens, noch Abends aus dem Hause. An dem Sonntag begleitest du mich in die Kirche. Verwöhnt wurden die beiden Lehrlinge (außer Perthes war noch Rabenhorst, doch schon 4 Jahre früher, bei Böhme als Lehrling) nicht. In der Nicolaistraße war die Wohnung ihres Lehrherrn, dort hatten sie, vier Treppen hoch, eine Kammer inne, die mit 2 Betten, 2 Stühlen, 1 Tisch und 2 Koffern so ausgefüllt war, daß man nur drei Schritte in derselben machen konnte. Ein einziges kleines Fenster, oben an der Decke, ging auf die Dächer hinaus; ein kleines Windöfchen stand in der Ecke, zu dessen Heizung

*) War bereits eine kurze Besprechung in Nr. 88 des B.-Bl. 1848. Die Redaction.

an jedem Abend des Winters 3 Stückchen Holz gegeben wurden. Morgens, 6 Uhr, erhielt jeder Knabe eine Tasse Thee, und jeden Sonntag, im Voraus, für die kommende Woche 7 Sückchen Zucker, und 7 Dreier zu Brod. Was mir am Schwersten ankommt, schrieb Perthes seinem Schwarzburger Oheim, ist, daß ich früh nur eine Dreiersemmel habe, davon werde ich knapp satt. Nachmittags, von 1—8 Uhr, bekommen wir keinen Bissen, da heißt es hungern; doch ich denke, es soll sich geben. — Mittags und Abends aßen sie mit der Familie, reichlich und gut, aber schrecklich war für sie, besonders wenn fetter Braten in Kürbisbrei aufgetragen ward, das Gesetz, nach welchem schlechterdings Alles gegessen werden mußte, was auf den Teller gegeben wurde. Das „Er," mit welchem sie von den Kindern und selbst von den Dienstmädchen und Markthelfern angeredet wurden kränkte Perthes tief, aber freudig schrieb er: mir wird auch nicht das Mindeste zugemuthet, was meiner Ehre nachtheilig sein könnte; andere Lehrburschen müssen z. B. dem Herrn die Schnallen putzen, den Tisch decken, den Kaffee ins Gewölbe bringen, von allen dem bin ich befreit."

Doch weitere Auszüge, so interessant sie sein dürften, möchten für den Umfang dieses Referats und des dafür bezeichneten Raumes nicht thunlich sein; ich hoffe, daß diese wenigen Zeilen schon so viel Reiz gegeben haben, daß Viele darauf hin das Buch selbst zur Hand nehmen werden.

Die ersten anderthalb Jahre war Perthes wenig anders als Laufbursche, der Knabe war aber in allen Leipziger Handlungen gern gesehen. Während einer 9wöchentlichen Krankheit war die zweite Tochter seines Lehrherrn, Friederike, ein Kind von 12 Jahren, seine Pflegerin. Von da ab trat ein freundliches Verhältniß zwischen Beiden ein, aus dem später bei Perthes die heftigste erste Liebe ward. Nach Rabenhorst's Abgang mußte Perthes dessen Arbeiten übernehmen, und ihnen gab er sich mit aller Liebe hin, so daß er bald seines Lehrherrn unbedingtes Vertrauen erwarb. Was P. als Buchhändler wurde, das wurde er ganz durch sich selbst. Noch vor Ablauf der Lehrzeit lernte den nun jungen Mann, Hoffmann aus Hamburg kennen, und dieser wünschte ihn für sein Geschäft zu erlangen; Böhme entließ also P. schon ein halb Jahr eher; bei einem feierlichen Mittagsessen trat er an P. heran, gab ihm einen leichten Backenstreich, überreichte ihm einen Degen und nannte ihn Sie. So war die Lehrzeit beendet.

In Hamburg ging Perthes eine neue Welt auf. Das Geschäft seines neuen Principals war von bedeutendem Umfange und gab dem strebsamen P. viel Gelegenheit, tüchtige Kenntnisse zu sammeln, und machte ihn reich an Erfahrungen. Was nach 3 Jahren unsern P. schon bewog, ein eigenes Geschäft zu gründen, und wie ihm dies bei gänzlicher Mittellosigkeit gelang, das ist am besten in dem diesem Jahr (1796) gewidmeten eigenen Capitel selbst nachzulesen. Es möchte dasselbe für unsere jüngern Freunde manche Winke bei gleichem Vorhaben geben. Auch das Etablissementscirculair wird uns mitgetheilt. P's. sicherer Blick zeigte sich hier auf das Glänzendste; das Etablissement, an welchem noch 3 andere Theilnehmer waren, nahm bald einen großen Aufschwung, und verschaffte sich weit und breit Bekanntschaften. Bald war Perthes mit den literarischen Notabilitäten Holsteins und des Münsterlandes auf das Innigste verbunden, mögen hier nur Jacobi, Claudius, die Stollberge, die Grafen Reventlow, Niebuhr, Hensler, die Fürstin Galitzin genannt sein. Im Hause des Wandsbecker Boten erblühte ihm das Glück seines Lebens in dessen ältester Tochter, Caroline. Die Ehe wurde 1797 geschlossen und war gewiß eine der glücklichsten; so weit wir dieselbe in diesem Bande kennen lernen, so war Caroline ein Wesen, das unsere unbedingte Hochachtung erwirbt. — Von nicht geringem Einfluß auf den spätern Gang des Geschäftes war der Eintritt Johann Heinrich Besser's als Gesellschafter, nachdem die frühern Compagnons ausgetreten waren und P. eine Zeit lang alleiniger Besitzer war. Trotz der ungünstigsten Verhältnisse war die Handlung Perthes in Hamburg im blühendsten Zustande, und Niebuhr nannte unsern P. scherzhaft den Buchhändlersouverain von der Ems bis an die Ostsee. Ja, als das Gerücht verbreitet war, mit P. stehe es schlecht, wurden ihm die ausgedehntesten Unterstützungen sofort bereitwillig angeboten. Als die Napoleonische Herrschaft über Deutschland hereinbrach, wandte sich P., der bis jetzt mehr in religiösen Regionen (der Galitzin, der Stollberge ꝛc.) gelebt hatte, auch dem politischen Leben mehr zu, wozu ihn schon seine freundschaftlichen Verhältnisse mit Niebuhr, J. v. Müller u. A. führen mußten. Die Briefauszüge, die uns mitgetheilt werden, sind reich an den interessantesten Blicken in jene Zeit. Der Druck derselben lag schwer auf diesem freien Geiste, und er holte sich Trost und Erfrischung in Benvenuto Cellini's Leben, Robertson's Geschichte Carls V., Sismondi's italienische Republiken ꝛc.

Aus einem 1809 geschriebenen Briefe an Jacobi heben wir eine Stelle aus: „Der deutsche Buchhandel ist das einzige noch vorhandene Band, welches die ganze Nation umfaßt; ein Nationalinstitut ist er, frei aus sich selbst entsprossen u. jetzt beinahe allein unsere nationalen Eigenthümlichkeiten recht charakterisirend ꝛc." Was würde unser nun hingeschiedener P. sagen, wenn er noch unsere Tage erlebt hätte und die schönen Anträge der Herren Jung und Berends, in der Berliner Constituante und die Frankfurter Beschlüsse hätte vernehmen müssen? Wie würde ihm das Herz geblutet haben, wenn er hätte erleben sollen, wie Leute der deutschen Gelehrtenrepublik, von welcher er in demselben Schreiben weiter noch so begeistert spricht, so wahnsinnig darnach strebten, dies Band gewaltsam zu zerreißen! Was würde aus diesem von ihm hochgestellten Nationalinstitut, wenn jene dann zur Ausführung kämen? Der Tod hat dem Edlen diesen Schmerz erspart! Gott sei Dank, noch leben Männer, und noch sind die Regierungen noch nicht so verblendet, daß sie nicht noch auf hochherzige Männer vom Fache hörten. Hoffen wir das Beste!

Kehren wir nach dieser Abschweifung wieder zu unserer Biographie zurück, so kommen wir jetzt zu der höchst interessanten Stelle, wo uns das Nähere über die von Perthes 1810 gegründete Zeitschrift: „das vaterländische Museum" mitgetheilt wird. P's. Bekanntschaften und die ihm allgemein gezollte Achtung machten es ihm möglich, seinen großen Plan so auszuführen, daß, als nach Verlauf eines Jahres der Druck der Fremdherrschaft die Fortsetzung dieser Zeitschrift unmöglich machte, dies Ereigniß als ein nationales Unglück betrachtet wurde! Nicht minder interessant ist auf Seite 219 u. f. die Schilderung des Drucks, der auf dem Buchhandel damals lastete, in seinen Specialitäten, und wie geschickt P. trotz dem die französischen Behörden zu täuschen wußte. Bei alle dem ging ihm der Muth und das Vertrauen auf Gott nicht verloren. Die freundlichen Verbindungen wurden immer ausgedehnter, der Briefwechsel mit Gleichgesinnten, wie Steffens, Fouqué, Reimer, Görres ꝛc. ꝛc., gewann immer mehr Ausdehnung. Wie sehr wird jedes patriotische Herz erquickt durch die Erzählung seines rastlosen Wirkens, nicht allein für die Befreiung Hamburgs von der Fremdherrschaft, sondern auch für die ganze deutsche Sache. Welche köstliche Perlen finden sich in den damals geschriebenen Briefen! Zieht man eine Parallele zwischen Damals und Jetzt, so fällt sie gewiß nicht zum Vortheil der Jetztzeit aus. Die edelsten Männer gaben Leib und Leben, Gut und Blut für eine Sache hin, die auch in unsern Augen noch immer als eine heilige erscheinen muß, wenn auch manche Helden der Neuzeit sie lächerlich zu machen suchen, und unsere Barrikadenkämpfer über jene Männer stellen wollen. P. war freisinnig, was zwar jetzt, wo man Demokrat sein soll, nicht mehr viel sagen will, es möchte sich aber schwerlich beweisen lassen, daß jenes Ringen und Kämpfen ein unedles war. Wie hoch muß der nicht ganz aller Vernunft ledige Mann jene Männer achten, die in ihren Briefen einen so edlen Patriotismus zu Tage legten und zur That werden ließen, ein so hohes Gottvertrauen, das heut zu Tage nicht mehr Mode ist, in sich trugen, daß sie darauf bauend dem Despo-

ten jener Zeit so kräftig zu widerstehen wagten. Von spannendem Interesse sind wiederum die Abschnitte, welche die Jahre 1813 und 1814 schildern. P. hatte in denselben bittere Schicksale zu erdulden. Bei der Besetzung Hamburgs durch Tettenborn, der uns übrigens hier weniger glänzend geschildert wird, als es die bekannte Schilderung Varnhagen von Ense's thut, entwickelte P. eine Thätigkeit, die den Leser mit Bewunderung erfüllt. Die Folge war, daß, als die Franzosen Hamburg wieder besetzten, P. flüchten mußte und seine Handlung versiegelt und sein Vermögen mit Beschlag belegt wurde. Fast ganz entblößt von Allem, begab sich die Familie eine Zeit lang nach einem Gartenhause des Grafen Reventlow an der Ostsee, und hier ordnete er seine Geschäftsverhältnisse, denn die Handlungsbücher waren gerettet mit der größten Anstrengung. Doch P. mußte auch von hier fort, die Familie blieb jedoch da und er zog nach dem Mecklenburgischen. Die Thätigkeit, die P. nun entwickelte, um die Befreiung Deutschlands fördern zu helfen, läßt sich mit wenig Worten nicht schildern, man muß dies selbst nachlesen. Die in diesen Abschnitten mitgetheilten Briefe an seine Frau und Carolinens an ihn, geben einen herrlichen Beitrag zur Charakteristik beider. Auch hier wird das Vertrauen auf Gott empfängliche Gemüther oft bis zur Rührung bewegt. Welch' eine treffliche, edle Seele Caroline war, dürfte hinlänglich eine Stelle eines Briefes beweisen: „Gott schütze dich," schreibt sie, „und erhalte dich uns, wenn es möglich ist; wir beten Alle, Tag und Nacht für Dich. — Wenn Du mich liebst, so sorge, daß, wenn ich sterbe, meine Kinder und sonderlich meine kleinen Kinder, in Hände kommen, wo sie Gott lieben lernen, ehe und ohne daß sie es selbst wissen." Ein andermal schrieb P.: Ich stehe auf einer bedenklichen Stelle, da ich Freund bin der verschiedenen sich bekämpfenden Parteien; Du mein Gott gieb mir Weisheit und Verstand und den Muth der Wahrheit und laß mich Dich niemals vergessen. —" Mit Kaiser Alexander, Kaiser Franz, dem Könige von Preußen kam P. in persönliche Berührung; immerfort thätig, ließ er sich selbst durch traurige Familienereignisse nicht das hohe Ziel, das ihm vor Augen schwebte, verrücken, und endlich sah er sein liebes Hamburg frei, doch traf ihn vorher noch ein Unfall. Durch den Umsturz eines Wagens, durch den er sich eine Verletzung am Fuße herbeizog; wie sich später herausstellte, war derselbe gebrochen, und auf diesem gebrochenen Fuße ging P. fast noch 14 Tage umher. Nach langwieriger Cur durfte endlich P. wieder in sein geliebtes Hamburg einziehen und hier schließt der 1. Band.

Wenn ich jetzt den Wunsch ausspreche, daß dieses Buch in allen Handlungen neben Höpstein's Lehrbüchern stehen möge, so ist derselbe nach dem Vorgesagten gewiß gerechtfertigt. Könnte wohl unsere Jugend durch irgend was Besseres mehr für unsern Stand begeistert werden? Jeder Principal muß darauf sehen, daß solche Bücher ein hauptsächliches Bildungsmittel für die neue Generation, die wir bilden, seien, und so sei es auf das Dringlichste insbesondere unseren Jünglingen empfohlen. Vor 15 Jahren schrieb ich bei Gelegenheit einer Anzeige der Biographie des vor Kurzem verstorbenen Kehr in Kreuznach, es sei sehr zu wünschen, daß wir mehr solche Biographien unserer Standesgenossen erhalten möchten, und unter den Namen, die ich dabei aufführte, von denen ich dieselbe wünschte, war auch Perthes. Der Wunsch ist erfüllt, auch das Bildniß des Unvergeßlichen haben wir. Letzteres dürfte in der Wohnung keines Buchhändlers fehlen, der schöne ehrwürdige Kopf spricht so sehr zum Herzen; der wahre Deutsche, der nicht blos durch Fahnen und Cocarden sein Deutschthum an den Tag legt, sondern in dem ein ächtes deutsches Herz mit allen Tugenden der alten Deutschen schlägt, spricht aus diesen Zügen.

Möge der Verfasser uns bald mit dem 2. Bande erfreuen, findet sich kein Besserer, der dessen Vorführung übernähme, so will auch ich dann wieder ans Werk gehen.

Eduard Berger.

Beitrittserklärungen.

Wir treten dem Antrage des Herrn C. Kempf in Nr. 111 des Börsenblattes:

> daß der Börsenvorstand geeignete Schritte bei der deutschen Nationalversammlung bezüglich der künftigen Verhältnisse des Buchhandels thun möchte,

in der von unserem Collegen, Herrn H. Erhard, modificirten Weise (Börsenblatt Nr. 4) entschieden bei, und erlauben uns, dabei noch auf einen weitern Umstand aufmerksam zu machen.

Man hört vielfach äußern, daß, nachdem die Grundrechte Gesetzeskraft erlangt haben, der geeignete Zeitpunkt zu einem solchen Schritte vorüber sei. Dies ist nach unserer Ansicht unrichtig; vielmehr sind wir, da der betreffende § der Grundrechte offenbar nur die politische Beschränkung des Buchhandels beseitigen will, und augenscheinlich in einer Weise gefaßt ist, daß er verschiedene Interpretationen offen läßt, mit politischer Unbeschränktheit des Buchhandels aber ein gewerblicher Schutz gar wohl vereinbar ist, der Ueberzeugung, daß die

> in nächster Zeit bevorstehende Berathung einer deutschen Gewerbeordnung der entscheidende Moment ist, wo der betreffende § der Grundrechte seine Erläuterung finden muß, und die Verhältnisse des deutschen Buchhandels definitiv werden festgestellt werden, daß somit der Versuch einer Einwirkung auf die Regelung derselben keineswegs als zum voraus fruchtlos angesehen werden darf.

Neben dieser Verwendung übrigens, um welche der Börsenvorstand im Namen des ganzen deutschen Buchhandels angegangen wird, scheint es uns unerläßlich, daß die Buchhandlungen der verschiedenen deutschen Staaten bei ihren Einzelregierungen mit allen zu Gebot stehenden Mitteln auf dasselbe Ziel hinarbeiten.

Einverstanden:	Einverstanden:
Beck & Fränkel.	**A. Liesching & Co.**
Chr. Belser'sche Buchhndlg.	**Paul Neff.**
J. F. Cast'sche Buchhdlg.	p. **Rieger**'sche Verlagshdlg. (L. F. Rieger.)
C. Dittmarsch & Co.	**Schmidt & Spring.**
Georg Ebner.	**Schreiber & Schill.**
Ebner & Seubert.	**E. Schweizerbart.**
Engelhorn & Hochdanz.	**C. A. Sonnewald.**
Carl Erhard.	**Ferdinand Steinkopf.**
Franckh'sche Verlagshandlung.	**J. F. Steinkopf.**
Hoffmann'sche Verlagshdlg.	**Anton Stoppani.**
Franz Köhler.	**Verlagsbureau** (H. Fetzer).
Adolph Krabbe.	**A. Wagner.**
Krauß & Schärer.	**Julius Weise.**
S. G. Liesching.	

Die Unterzeichnete tritt dem Antrage des Collegen Herrn Kempf in No. 111 des Börsenblattes 1848 u. No. 7. d. J. unter der Aufschrift:

„Aufforderung an den Vorstand des Börsenvereins"

nebst Zusatz der Herren Velhagen & Klasing, hiermit bei.

Düsseldorf, den 20. Jan. 1849. Böttcher'sche Buchhdlg.

Des Herrn Collegen Kempf Aufforderung an den Vorstand des Börsenvereins in Nr. 111 d. Bl. trete ich mit dem Zusatze bei:

> „daß von dem Vorstande des Börsenvereins unter Mitwirkung befähigter Männer, als etwa Kempf, Springer, Mühlmann, Saunier rc., sofort eine Denkschrift zum Schutze des deutschen Buchhandels verfaßt werde. Diese Denkschrift hätte Herr Frommann unter Zuziehung seiner Jenaer und benachbarten Collegen zu entwerfen und dann obigen oder andern

befähigten Collegen zur schleunigsten Revision mitzutheilen. Nach erfolgter Revision wäre die Denkschrift sofort in vielen Exemplaren zu drucken und dann der Frankfurter Versammlung sowohl als auch den Einzelregierungen, und zwar im Namen aller deutschen Buchhändler, zu überreichen; falls es nicht besser sein dürfte, wenn jedesmal die sämmtlichen Buchhändler eines Staates selbst die Denkschrift (von allen unterzeichnet) an ihre Regierung abgäben."

Mein gegen meinen Freund Saunier früher ausgesprochenes Vorhaben, im Namen unseres Kreis-Vereines eine solche Denkschrift abzufassen, ist somit aufgegeben.

Anclam, 20. Januar 1849. W. Dietze.

Frage.

Das Wiener Buchhandlungs-Gremium fordert die nichtösterreichischen Verleger auf, bei Bücher-Anzeigen, Prospecten ꝛc. die Preise nicht mehr in Gulden und Kreuzern anzugeben, indem die jetzigen Verhältnisse es nöthig machten, in Wien die Preise anders zu stellen.

Angenommen nun, die Verleger müßten sich eine solche Preiserhöhung ihrer Verlagswerke gefallen lassen, die keineswegs deren Absatze förderlich und um so unbilliger sein dürfte, als die meisten Verleger sich herbeiließen, Banknoten*) anzunehmen, so entsteht nunmehr wenigstens **die** Frage, ob dann nicht die Verleger ihr unbedingtes Recht**) ausüben sollen, Zahlung in Thalern und Groschen zu verlangen, da nur hierdurch die bisherigen Klagen über Verluste ihre Erledigung finden können?

Und wie dann noch die Möglichkeit für den Wiener Buchhandel mit der Post zu concurriren, wo es sich um den Zeitschriften-Vertrieb handelt? Wird die Post dann auch aufschlagen?

Eine Beleuchtung dieser Fragen vom Standpunkte des Rechts und der Billigkeit wäre gewiß sehr erwünscht. R.

*) und mit welchen Verlusten!
**) wer will es Ihnen gesetzlich streitig machen?

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[786.] **Verlagsverkauf.**

Für einen jungen Anfänger sind eine Zahl Verlagsartikel: Bilderbücher u. Jugendschriften, in den Jahren 1845 — 48 gedruckt, billig zu verkaufen. Der größte Theil ist noch nicht versendet worden und gehören ungefähr 1½ Cntr. schön gestochene Kupferplatten dazu. Herr Hermann Fritzsche in Leipzig wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

[787.] **Verkauf eines Sortimentsgeschäfts.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Sortimentsbuchhandlung zu verkaufen. Es ist eine von den ältesten Buchhandlungen Schlesiens, und der Wirkungskreis derselben bedeutend. Kaufliebhabern steht die zu wünschende Auskunft auf Verlangen zu Diensten.

Glogau, im December 1848.

Carl Flemming.

[788.] **Leihbibliothekverkauf.**

Eine in Leipzig befindliche Leihbibliothek von ungefähr 10.000 Bänden, bis zur neusten Zeit fortgesetzt, in sehr guten Zuständen, nebst einem ansehnlichen Journalcirkel, ist zu verkaufen.

Herr Hermann Fritzsche in Leipzig wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

[789.] **Gesuch.**

Ein junger verheiratheter Mann, dem es an hinreichendem Vermögen gebricht, um sich selbstständig zu machen, sucht ein solides Geschäft auf Rente zu übernehmen. Seine bisherige Stellung und Moralität geben genügende Bürgschaft zu Befähigung und Sicherheit einer derartigen Uebernahme. Adr. erbittet man unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit franco an Herrn F. A. Modes, Firma Imm. Müller in Leipzig, unter der Chiffre A. B. No. 11. gelangen zu lassen.

[790.] **Kaufgesuch.**

Ein lebhaftes, wo möglich alleiniges Sortimentsgeschäft in einer Mittelstadt Norddeutschlands wird zu kaufen gesucht. Etwaige Offerten durch Hrn. A. Wienbrack in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[791.] Bei mir sind folgende Werke neuerdings mit Kupfern versehen worden, werden aber ohne Ausnahme nur gegen baar expedirt, daher sich die Besteller es selbst zuzuschreiben haben, wenn Verlangzettel ohne diese Bemerkung nicht expedirt werden.

Das Decameron von Ortlepp. 8 Theile mit 12 Kupfern. 2 ℛ. Netto baar 1 ℛ 15 Ngr.

Tivoli von Ortlepp. 12 Theile m. 12 Kupfern. 2 ℛ Netto baar 1 ℛ 15 Ngr.

Musikalische Anthologie von E. Ortlepp. 16 Theile mit 12 Kupfern 2 ℛ Netto baar 1 ℛ 15 Ngr.

Ich bemerke hierzu Folgendes. Ich habe die vorstehenden drei Werke vor mehreren Jahren verlegt, eine zweimalige Versendung an die Sort.-Handlungen blieb jedoch fast ganz ohne Erfolg. Eine dritte Versendung bei herabgesetzten Preisen, wobei ich mich noch allen den bekannten Nachtheilen, die bei Remission von Kupferstichen vorkommen, aussetzen würde, findet deshalb um so weniger statt, als der erneuerte Absatz einzig durch Aufwendung eines neuen Kapitales für Kupfer und Inserate von mir hervorgerufen wird. — Ich habe für das Interesse der Sortimentshandlungen hinlänglich gesorgt, indem ich in allen Zeitungen Baar-Zahlung zur Bedingung der Bestellung mache, ich kann daher um so mehr auch selbst hierauf Anspruch machen. — Es wäre nur zu wünschen, daß alle Verleger von Journalen in alte Rechnung, eben so offen den Abnehmern, sowohl in Zeitungen als auf den Umschlägen die Bedingung der Pränumeration auferlegten, die aber hierbei absichtlich geschont werden, während dieß gegen die Kollegen nicht geschieht.

Stuttgart, 22/1. 1849.

Franz Heinrich Köhler.

[792.] **Aufforderung und Bitte an meine Herren Collegen!**

Die vor Kurzem in meinem Verlage erschienene Schrift:

Dulon, R., (Pastor z. U. L. F.) Vom Kampf um Völkerfreiheit. Ein Lesebuch für's deutsche Volk. 8. brosch.,

habe ich überall pro nov. hingesandt und möchte nun die Bitte hinzufügen, doch für Absatz und Verbreitung dieses Buches, welches in unverhohlenen Worten den Fürsten und Völkern die reine Wahrheit sagt, thätig zu sein. Hier habe ich binnen wenigen Tagen 600 Exemplare abgesetzt, und bin der Meinung, daß, wenn das Wollen da ist und der richtige Weg eingeschlagen wird, überall ein nutzender Absatz erlangt werden kann. — Förderlich wird es jedenfalls dem Absatze, wenn Sie dem Präsidenten des dortigen demokratischen Vereins oder dem Vorsteher des dortigen politischen Clubs 1 Exemplar einsenden mit der Bitte, an einem Vereinigungs-Abende einige Seiten daraus vorzulesen; dann wird die Nachfrage schwerlich ausbleiben. — Die Dulon'sche Schrift ist populair abgefaßt und alles klar aus einander gesetzt.

Ich erwarte von Ihrer Thätigkeit die günstigsten Resultate und grüße

Bremen, den 27. Jan. 1849.

Hochachtungsvoll

A. D. Geisler.

[793.] Bei **Jac. Hoelscher** in Coblenz ist so eben erschienen, u. wird nur auf Verlangen versandt:

Moritz Arndt,

des Deutschen Vaterland.

Illustrirt von A. Schroedter.

Dieses Kunstblatt, auf feinem Schweizerpapier, ist äußerst gelungen ausgefallen und enthebt mich die anerkannte Berühmtheit des Künstlers aller weiteren Anpreisungen.

Wegen der schwierigen Verpackung und des gar zu leichten Verderbens solcher Blätter kann ich dasselbe nur auf Verlangen in einfacher Anzahl à Cond. versenden.

Preis 15 Sgr.

[794.] **Neue Musikalien**
im Verlage von
Breitkopf & Härtel in Leipzig.
Versandt am 30. Januar 1849.

Blumenthal, J., 3 Mélodies. Le Calme. Une fleur. Valse styrienne pour le Piano. Op. 3. 12½ Ngl.
— — 3 Mazurkas pour le Piano. Op. 5. 15 Ngl.
Gade, N. W., Ottett für 4 Violinen, 2 Bratschen u. 2 Violoncelle. Op. 17. 3 ₰ 20 Ngl.
Lasekk, C., 2 Gesänge: No. 1. Der Eichbaum u. die Vögelein: Ein Eichbaum stand im grünen Wald. No. 2. Die junge Klosterfrau: Im öden und düsteren Kloster. Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. 20 Ngl.
Lumbye's Tänze für das Pianoforte.
No. 47. La Récréation. Walzer. 15 Ngl.
- 48. Rosenthal-Walzer. 15 Ngl.
— — Dieselben zu 4 Händen arr.
No. 47. La Récréation. Walzer. 20 Ngl.
- 48. Rosenthal-Walzer. 20 Ngl.
Mendelssohn-Bartholdy, F., Musik zur Athalia von Racine. Op. 74. (No. 2 der nachgelassenen Werke.)
Klavierauszug 5 ₰.
Singstimmen 2 ₰.
Ouverture dazu f. Orchester 2 ₰ 15 Ngl.
— für das Pfte. zu 4 Händen 25 Ngl.
— für das Pfte. zu 2 Händen 15 Ngl.
Kriegsmarsch der Priester daraus für das Pfte. zu 4 Händen 10 Ngl.
— für das Pfte. zu 2 Händen 7½ Ngl.
Mozart, W. A., Fünfte Symphonie f. Orchester in D-dur. 2 ₰ 15 Ngl.
— — Sechste Symphonie f. Orchester. C-dur. 2 ₰ 15 Ngl.
Pocci, Fr., 4 Duetten für Tenor und Bass. No. 1. Mein Schifflein v. *Giech*: Schwimm, mein Schifflein. No. 2. Gondoliero von *Geibel*: O komm zu mir. No. 3. Der Wanderer von *Schmidtmüller*: Ich wall' durch Sturm. No. 4. Die Hidalgo von *Geibel*: Es ist so süss zu scherzen. 25 Ngl.
Rietz, J., Sieben Lieder. No. 1. Du bist die Ruh. No. 2. Morgenwanderung: Wer recht in Freuden wandern will. No. 3. Elfe: Bleib' bei uns. No. 4. Frühlingsliebe: Wenn der Frühling kommt. No. 5. Was singt und sagt ihr mir. No. 6. Im grünen Wald. No. 7. Liebesnähe: Nun ist mit seinem lauten Treiben. Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 27. 25 Ngl.
Rosellen, H., Fantaisie pour le Piano sur l'opéra: Les Huguenots de *Meyerbeer*. Op. 107. 1 ₰.
Rosellen, H., Fantaisie de Concert pour le Piano sur l'opéra: Marguerite d'Anjou de *Meyerbeer*. Op. 108. 1 ₰ 5 Ngl.
Schellenberg, H., „Ein feste Burg ist unser Gott." Fantasie für die Orgel. Op. 3. 15 Ngl.
Schumann, R., 3 Quartette für 2 Violinen, Bratsche u. Violoncell in Partitur. 8. Geh. Op. 41. No. 1. 2. 3. à 1 ₰.
Tedesco, J., Caprice de Concert sur des airs Csikós pour le Piano. Op. 24. 25 Ngl.
— — Adieu à Vienne. 3. Impromptu pour le Piano. Op. 26. 15 Ngl.
— — 2 Mazurkas pour le Piano. Op. 27. 15 Ngl.
Thalberg, S., Tarantelle pour le Piano. Op. 65. 1 ₰.

Knorr, Jul., Methodischer Leitfaden für Klavierlehrer. 10 Ngl.
Lumbye, H. C., Portrait. 10 Ngl.

[795.] **Erste Musik-Nova für 1849**
von
Schuberth & Co. in Hamburg u. New-York.

Im Laufe d. M. kommen nachfolgende Novitäten zur Versendung.
Diejenigen resp. Handlungen, welche unsere Nova nicht regelmässig unverlangt erhalten, wollen Ihren Bedarf gefl. à Cond. beordern.

Bott, J. J., „La Polka." Caprice burlesque p. Violon. Op. 14, avec Orchestre 3 ₰ 15 Sgl.
— — do. do. avec Piano 1 ₰ 5 Sgl.
Fesca, A., „Die Erwartung." Lied f. Alt oder Bariton. Op. 55. No. 3. 10 Sgl.
Krebs, C., „Süsse Bell." Lied f. hohen Sopran od. Tenor m. Pfte. Op. 90. 10 Sgl.
— — do. do. für Alt oder Bariton mit Pfte. 10 Sgl.
— — do. do. Orchesterst. 1 ₰ 10 Sgl.
Schmitt, Jacob, Erster Lehrmeister am Pianoforte. Op. 301. Erster Cursus; mit Schuberth's Handbüchlein als Prämie. 4. Auflage, 1 ₰ 10 Sgl ord., 27 Sgl netto.
— — 4 Etudes de Concert pour Piano. Op. 330. (No. 1. Tremolo pour la Main droite obligée. No. 2. Gr. Etude cantique-capricieuse. No. 3. Tremolo pour la Main gauche obligée. No. 4. Etude de Chant.) 1 ₰.
Schumann, R., Lieder, f. Pfte. übertragen von *C. Reinecke*. Heft 1. (An den Sonnenschein. — Die Minnesänger. — Sonntags am Rhein.) 10 Sgl.
Staehle, H., Quartett f. Piano, Violine, Viola und Violoncelle. Op. 1. 3 ₰.
Hamburg u. New-York, Januar 1849.
Schuberth & Co.

[796.] **Neue Musikalien.**
Novaliste No. 2.
von **B. Schott's Söhnen.**
Mainz, den 25. Januar 1849.

Goria, A., Mélancolie. 4. Nocturne caractéristique. Op. 30. 54 kr.
— — Salut à la Grande Bretagne. 1. Suite: 6 Airs anglais transcrits et variés. Op. 44. No. 1 à 6. à 45 kr.
Hall, Miss, Sophien-Polka. (Die Rheinländer. No. 145.) 18 kr.
Hamm, J. V., Bazzini-Marsch. 18 kr.
Herz, H., 3 nouvelles Polkas. Op. 160. No. 1. Polka comique. No. 2. Polka des clochettes. No. 3. Polka militaire. à 27 kr.
Link, C., Lust- u. Leben-Galopp. (Die Rheinländer No. 146.) 18 kr.
Messemaeckers, J., Gertruden-Walzer. 18 kr.
Strauss, Jos., Fackelmusik-Polka. (Favorit-Tänze No. 1.) 27 kr.
— — Isabella-Polka. (Favorit-Tänze No. 2.) 27 kr.
Bessems, A., 2. Messe solenelle à 4 voix avec accomp. d'Orchestre ou de Piano ou Orgue. Ausgesetzte Stimmen 7 fl. 12 kr. Clavier- od. Orgel-Auszug 2 fl. 24 kr.
Mendelssohn-Bartholdy, F., Lauda Sion. Op. 73. Partitur 6 fl., Orchesterstimmen 6 fl., Clavier-Auszug 4 fl., Singstimmen (Solo u. Chor) 1 fl. 48 kr.

[797.] **An die resp. Sortimentshandlungen.**
Stuttgart, den 16. Jan. 1849.

Seit das Weichardt'sche Convers. Lexikon vergriffen ist, werden wir von vielen Seiten angegangen, unser, nach dem gleichen Plane bearbeitetes, „Volks-Conversations-Lexicon" zu einem ebenso ermäßigten Preise zu erlassen. —

Wir machen Ihnen daher hiermit die Anzeige, daß das Werk, welches bekanntlich
1) in einer 18bändigen Taschenausgabe und
2) in Einem Bande in Lex.-Octav
erschienen und 1846 beendigt wurde, — von nun an nur 2 ₰ oder 3 fl. 30 kr. gegen baar kostet. — Sie erhalten 33⅓% Rabatt und auf 10 Expl. 1 Freiexemplar.

Wir bitten, dem mit vielem Fleiße bearbeiteten Werke Ihre Thätigkeit gefälligst zuzuwenden.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Rieger'sche Verlagsbuchhandlung.
(vormals Scheible, Rieger & Sattler.)

[798.] **Grundrechte der Deutschen in gr. Folio.**
Ich habe von den
Grundrechten des deutschen Volkes
eine Partie Exemplare in Plakat-Format (1 Bogen starkes Schreibpapier, auf einer Seite bedruckt, zum Aufkleben und Aufhängen) drucken lassen, welche ich in Partien zu 30 kr. = 8¾ Sgl für 10 Exemplare, gegen baar abgebe.
Stuttgart, 20. Jan. 1849.
Julius Weise.

[799.] So eben erschien das sehr empfehlungswerthe:

Neue Tanzalbum für 1849 für Pianoforte,

enthaltend: Polonaise aus Dorf und Stadt, Schottischer Walzer und Herzgalopp nach dem beliebten Männerquartett von **Aug. Schaeffer** (Componist des Polkaständchens), Nationalmazurka, aufgeführt im Theater in Warschau, St. Petersburg und Wien von **Stefani**. Alexandra-Walzer von **Joh. Gung'l**. Op. 45. Polkamazurka „Winterlust" von **Joh. Gung'l**. Sylphidenpolka v. **Conradi**. Esmeralda-Quadrille aus dem beliebten Ballet von **Graziani**. (Ladenpreis 1 ℛ.)

Subscr.-Preis 15 Sgr.

Obige Tänze sind neu und öffentlich mit Beifall aufgeführt, auch einzeln für Piano und für Orchester zu haben.

Berlin. **Schlesinger**'sche Buch- u. Musikhdlg.

[800.] **Woldemar Devrient** in Danzig übernahm an Lokal-Verlag von Fr. Gerhard und empfiehlt in zum Theil renovirten Ausgaben, auf besserem Papier, in neuen Abdrücken und bei bedeutender Preis-Reduction:

Böttcher, J. E., der Seebadeort Zoppot bei Danzig, in gesch., topogr., statist., naturwiss. und socialer Hinsicht; sein Sagenkreis und seine Wirksamkeit als Sanitäts-Anstalt. Mit Karte und Zeichnungen. 8. geh. statt 20 Sgr. jetzt à ⅓ ℛ (m. ¼.)

Zerniecke, W. F. Ganz Danzig. Wegweiser durch Danzig und Umgegend. Nebst Anhang: Drei Tage in und bei Danzig. 8. geh. statt 20 Sgr., jetzt mit neuem Stahl-Tableau à ⅓ ℛ (m. ¼.) und mit demselben fein colorirt à ½ ℛ. (m. ¼.)

Danzig als neues feines Stahl-Tableau in 6 Rahmen mit Arabesken und Emblemen. Separat-Abdruck in quer 4. à 4 Sgr. Fein colorirt à ⅓ ℛ. Chines. Pap. à 5 Sgr. (m. ¼.)

Dasselbe als Kopf auf feinen Briefbogen. 8. à 1 Sgr. — colorirt à 7 Sgr. — 4. à 1½ Sgr. u. colorirt à 8 Sgr. (m. ¼.)

Kursaal in Zoppot. Lith. v. Lovillot. Groß. Statt ½ ℛ jetzt à ¼ ℛ, und Chines. Pap. Statt ⅔ ℛ jetzt à ⅓ ℛ (m. ¼.)

Meyerheim 10 Ansichten von Danzig in seinem Innern und Aeußern. Groß. Das Blatt statt ½ ℛ, jetzt à ⅙ ℛ, colorirt à 20 Sgr. u. Chines. Papier jetzt à ¼ ℛ (m. ¼.)

Desselben 24 Ansichten von Danzig und seinen Umgebungen. Quer 4. Das Blatt statt 5 Sgr. jetzt à 4 Sgr., colorirt à 15 Sgr. und Chin. Pap. statt 10 Sgr. jetzt à 5 Sgr. (m. ¼.)

Ludwig's 13 Ansichten der Danziger Umgebung. Groß. Das Blatt statt ⅔ ℛ jetzt à ¼ ℛ und Chines. Pap. statt 1 ℛ jetzt à ⅓ ℛ (m. ¼.)

Portraits von:

Bresler, Consistorial-Rath.

Heidfeld, J. M. P., Kön. Pr. Commerz- u. Admiral.-Rath.

Joseph, Prinz zu Hohenzollern-Hechingen, Fürstbischof von Ermeland.

Kleefeld, Dr. J. G., Kön. Pr. Reg.-Mediz.-Rath.

Kniewel, Dr., früher Archidiakon zu St. Marien.

Rothe, Kön. Regier.-Präsident.

von Rummel, Kön. Pr. Gen.-Lieutenant, Ritter u. s. w.

von Schmidt, Carl, General-Major, Commandeur d. 2. Division und früher Inter-Commandant von Danzig.

von Vegesack, Baron, Kön. Pr. Polizei-Präsident a. D., Ritter u. s. w.

Wernich, Kön. Pr. Ober-Post-Direktor.

☞ 10 Folio-Bilder in feiner lithogr. Ausführung, das Blatt statt 1 ℛ jetzt à ⅙ ℛ — und Chines. Pap. statt 1⅓ ℛ, jetzt à 7½ Sgr. (m. ¼.)

Plan von der Danziger Höhe. Gez. v. Gallmeister und metallograph. von W. v. Möllendorf. Groß. Statt ½ ℛ jetzt à 1/12 ℛ (m. ¼.)

Plan des Seebade-Ortes Zoppot bei Danzig. Aufgen. vom Artill.-Lieutenant Strieber. Med.-Folio. Statt ⅓ ℛ jetzt à 1/12 ℛ (m. ¼.)

Spanien und Portugal. Von Gallmeister gezeichnete und von W. v. Möllendorf metallograph. Charte. Med.-Folio. Statt ¼ ℛ jetzt à 1/12 ℛ (m. ¼.)

[801.] Seit dem neuen Jahre erscheint wöchentlich 2 mal in unserem Verlage:

Stimmen aus dem Werrathale

Eine Zeitschrift für freimüthige Besprechung der vaterländischen Angelegenheiten des Herzogthums S.-Meiningen. Mit besonderer Bezugnahme auf den nächsten Landtag.

Die ersten Blätter dieser Zeitschrift, die einen weiten Kreis von gesinnungstüchtigen Männern zu Mitarbeitern hat, sind bereits ausgegeben; auch wird bemerkt, daß mit diesen Blättern die Propositionen des bevorstehenden Landtags im Herzogthum Meiningen als Beilagen ausgegeben werden. Der Preis ist vierteljährlich 12 Sgr., wofür die Zeitschrift durch alle Postämter und die Kesselring'sche Hofbuchhandlung in Hildburghausen bezogen werden kann.

Hildburghausen, den 23. Januar 1849.

Hofbuchdruckerei von **F. W. Gadow & Sohn.**

[802.] Die Slawischen Jahrbücher, redig. von E. Smoler, erscheinen für 1849 im Selbstverlage des Herausgebers, der sie aber nur gegen baar gibt. Ich habe den Commiss.-Debit übernommen, No. 1. 2. bereits versandt und werde den Betrag mit No. 3 für das 1. Sem. nachnehmen.

Ich bitte also, die Beischlüsse in Leipzig einlösen zu lassen. Der Preis pro Semester ist 2 ℛ ord. 1 ℛ 15 Ngr. netto.

Weller in Bautzen.

[803.] In der Verlags-Expedition von **Gottlieb Haase** Söhne erscheint auch ferner die beliebte Monatsschrift

Panorama,

Sechzehnter Jahrgang.

60 Bogen Text (Groß Quart) nebst Kunstbeilagen, Preis 2 ℛ 5 Ngr.

An alle Handlungen richten wir die freundliche Bitte, uns den muthmaßlichen Bedarf bald anzuzeigen.

Prag, im Januar 1849.

[804.] Bei **F. H. Nestler & Melle** in Hamburg erschien so eben in Commission und wird auf Verlangen in mäßiger Anzahl expedirt:

Hülfe, W., Stadtsekretair in Mölln, Freihandel und Schutzzoll in Anwendung auf die Verhältnisse des Herzogthums Lauenburg, insbesondere in Beziehung zu einem Eisenbahnbau von Lübeck nach Büchen. 2 Bogen 8. n. 6 Ngr.

[805.] Im Commissions-Verlag von **Victor von Zabern** in Mainz sind so eben erschienen, werden aber nur auf Verlangen pro novitate versandt:

Zeitschrift des Vereins zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer in Mainz, I. Bandes 3. Heft 15 Ngr.

Abbildungen von Alterthümern des Mainzer Museums 1. Heft. Grabstein des Blussus. 8 Ngr.

[806.] In unserm Verlag ist erschienen:

Zeitblatt für die evangelisch-lutherische Kirche Mecklenburgs. In Gemeinschaft mit der Mecklenb. Geistlichkeit herausgegeben von Karsten, Kliefoth, Krabbe, Delitzsch 1. Jahrg. October bis Decbr. 1848. (No. 1—13) gr. 8. geh. 15 Ngr.

— Dasselbe. Jahrg. 1849. No. 1—4. Preis pr. Jahrg. 2 ℛ.

Von dem Quartal October—December stehen bei gewisser Aussicht auf Absatz einige Exemplare à Cond. zu Diensten. Jahrgang 1849 nur fest. — Die Auflage wurde kurz nach Erscheinen bis auf wenige Exemplare vergriffen. — Wir werden dieser Zeitschrift ein Intelligenz-Blatt beigeben und bitten wir um geeignete Anzeigen. — Da dies Blatt von der gesammten Geistlichkeit Mecklenburgs gelesen wird, so ist auf Erfolg zu rechnen.

Ferner erscheint seit Januar dieses Jahres:

Mecklenburgisches Volksblatt,

redigirt von Dethloff, Faull, v. Liebeherr, Rohde.

Preis pro Quartal 10 Ngr.
wöchentlich ein Bogen in Quart.

Dies im constitutionellen Sinne redigirte Blatt, das der Anarchie entgegentritt und für Recht und Ordnung kämpft, hat in den wenigen Wochen seines Bestehens eine bedeutende Zahl von Abonnenten gewonnen. **Probenummern stehen gratis zu Diensten.** Inserate für das damit verbundene Intelligenzblatt werden nicht ohne Nutzen sein.

Schwerin und Rostock, im Jan. 1849.

Stiller'sche Hofbuchhandlung.

[807.] **Zeitschrift für Gärtner und Gartenfreunde.**

Auch für 1849 erscheint bei mir (in monatlichen Lieferungen von je 2 Bogen mit 1 colorirten und 1 schwarzen Tafel, Preis 18 kr. = 5 Sgl pr. Lieferung) das:

Deutsche Magazin
für
Garten- und Blumenkunde.
Herausgegeben und redigirt
von
Wilhelm Neubert,
ordentlichem Mitgliede des Württembergischen, Ehrenmitgliede des Breisgauischen Gartenbau-Vereins, und mehrerer anderer wissenschaftlichen Vereine Mitglied.

Ich habe davon, wie auch vom Buche der Welt für 1849 — diese in 4., jene in gr. 8. — Subscriptionslisten drucken lassen, welche auf Verlangen gratis zu Dienste stehen. Beide Unternehmungen werden wie bisher mit ⅓ Rabatt, auf je 10 fest und auf einmal genommen 1 Freiexemplar, versendet und sind gewiß einer besonderen Verwendung, um welche ich hiermit freundlichst bitte, nicht unwürdig.

Stuttgart, 18. Januar 1849.

Achtungsvollst
Hoffmann'sche Verlagsbuchhdlg.

[808.] **Folgende 7 anerkannt zu den besten Confirmationsgeschenken gehörige Werke empfehle ich gütiger Verwendung:**

1) Jacob Glatz's Andachtsbuch für junge Christen. 5. durchgesehene Auflage. Nebst Anhang. Mit Titelkupf. Cart. 25 Ngl.
2) Opfer der Andacht in Gesängen. Besonderer Abdruck des Anhanges zu Obigem. Mit Titelkupf. Cart. 10 Ngl.
3) Jacob Glatz's Rosalien's Vermächtniß an ihre Tochter Amanda. Mit Titelkupfer. Brosch. 1 ₰.
4) Neue Morgen- und Abend-Opfer in Gesängen nach Witschel. Herausgegeben von Kreußler. Wohlf. Ausgabe. Mit Titelkupf. Cart 10 Ngl.
5) Christlicher Hausschatz. Andachtsbuch für gebildete Christen 1. Theil. Opferflamme.— 2. Theil. Erleuchtung. Mit Titelkupfer. Broschirt 1½ ₰.
6) Teutona. Auswahl vorzüglicher Gedanken aus den besten original-deutschen Schriften. 3. Auflage 4 Bände. Mit Titelkpf. Brosch. 1⅔ ₰.
7) Geschichten der christlichen Kirche in Dichtungen. Von M. A. Zille. Mit Titelkpf. Cart. 15 Ngl.

☞ Einzelne Werke erlasse in Rechnung mit ⅓ Rabatt und gegen baar mit 50 %. Alle 7 Werke stehen für jetzt aber auch zum Sammlungspreise von 4 ₰ ord. (statt 6 ₰ 5 Ngl) mit ⅓ Rabatt gegen baar zu Dienst.

Glatz's Rosalien's Vermächtniß empfehle ich auch noch in der Ausgabe in 2 Bänden (mit Rosaliens Erinnerungen) elegant geb. à 2 ₰ ord. gegen baar mit 40 %.

Leipzig, 1. Febr. 1849.

Achtungsvoll und ergebenst
Herm. Fritzsche.

[809.] Leipzig, den 25. Jan. 1849.

Neuigkeiten der Arnoldischen Buchhandlung in Leipzig.

Edm. v. Berg, die Jagdfrage im Jahre 1848 und die deutsche Jagdgesetzgebung vom Jahre 1848. gr. 8. broch. à 22½ Ngl, 15 Ngl netto.

H. Cotta, Anweisung zur Waldwerthberechnung. Vierte Auflage, herausgegeben von A. Cotta. gr. 8. broch. à 1 ₰, 20 Ngl. n.

W. Cotta, Betrachtungen über die Flugschrift: „Einige Worte über Sachsens Forstbedienten." gr. 8. geh. à 5 Ngl. (Commission.) 4 Ngl netto.

H. W. Haygarth, Buschleben in Australien. Aus dem Englischen von M. B. Lindau. 8. broch. à 1 ₰ 15 Ngl, 1 ₰ netto.

T. L. Hasse, Denkschrift an die Verdienste des Königl. Sächs. Bergraths Werner und an die Fortschritte bei der Bergakademie zu Freiberg. 4. broch. Prän.-Pr. 3 ₰, 2 ₰ 7½ Ngl netto.

Jahrbücher für Volks- und Landwirthschaft. Neue Folge der Schriften und Verhandlungen der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen. Erster Band in 4 Heften. gr. 8. broch. à 1 ₰ 10 Ngl. (Rest 3. und 4. Heft.) 1 ₰ netto.

J. G. Kohl, Alpenreisen. Erster Band. 12. broch. à 2 ₰ 10 Ngl, 1 ₰ 22½ Ngl netto.

Dr. C. Munde, erster Unterricht im Englischen. Erste Abtheilung. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. à 15 Ngl, 10 Ngl netto. 25 Exemplare 9 ₰, 7 ₰ gegen baar.

Dr. Fr. O. Schwarze, Gesetz, die provisorische Einrichtung des Strafverfahrens bei Preßvergehen und dergleichen betreffend. Mit Erläuterungen für Richter, Staatsanwalte, Vertheidiger und Geschworne versehen. gr. 8. broch. à 18 Ngl, 12 Ngl netto.

G. Teuscher, das auf Erfahrungen begründete Elementarbuch zur Erleichterung des Lesenlernens. Sechste Auflage. 8. carton. à 5 Ngl, 3½ Ngl netto. 25 Exemplare roh à 2 ₰ 10 Ngl, 1 ₰ 22½ Ngl gegen baar.

Dr. C. Th. Tittmann, die Stellung der Geschworenen zu den rechtsgelehrten Richtern, nach Anleitung des englischen Rechts geprüft. gr. 8. broch. à 6 Ngl, 4 Ngl netto.

F. E. Walther, Texas in sein wahres Licht gestellt, als geeignetster Colonisationsplatz für deutsche Auswanderer. Mit 1 Karte und 1 Colonisationsplan. 12. broch à 15 Ngl, 10 Ngl netto.

[810.] **Zum Unterricht in Gymnasien und Schulen**

empfehlen wir aus unserem Verlage folgende Tragoedien in billiger, eleganter und correcter Ausgabe. gr. 8. geheftet à 5—10 Sgl:

Corneille, Les Horaces, Cinna, Cid, Rodogune, Polyeucte.
Delavigne, Louis XI., Les enfans d'Edouard, Marino Faliéro, Les vêpres siciliennes, La fille du Ciel, Une famille au temps de Luther.
Dumas, Napoléon Bonaparte, Henry III. et sa cour, Stockholm, Fontainebleau et Rome, Catharine Howard, Lorencino, Don Juan.
Dupeuty, Napoléon ou Schoenbrunne et St. Hélène.
Vict. Hugo, Hernani, Ruy Blas, Lucrèce Borgia, Marion de Lorme, Marie Tudor, Le Roi s'amuse, Angelo, Les Burgraves.
Ponsard, Lucrèce. 2. édition.
Pyat, (Verf. des Diogène). Chiffonnier de Paris.
Racine, Athalie, Phèdre, Andromaque, Iphigénie, Esther, Bérénice, Bagazet, Britannicus, Mithridate.
Sue, Mystères de Paris; Mathilde.
Sophocle, Antigone, traduite du grec.
Voltaire, Mahomet, Zaïre, Mérope.

Ferner empfehlen wir folgende Comödien:

Beaumarchais, Barbier de Séville, Mariage de Figaro, Mère coupable.
Molière, Tartuffe, L'Avare, Malade imaginaire, Misanthrope, Bourgeois-gentilhomme, Dépit amoureux, Les femmes savantes, Le médecin malgré lui, L'école des maris.
Reynard, Le joueur, comédie en 5 actes.
Scribe, 80 comédies et Vaudevilles, aus dem Répertoire du Théâtre français à Berlin.

Jede solide Buchhandlung gibt auf 10 Expl. das 11. gratis.

Den resp. Schulvorständen senden gern Obiges zur Durchsicht.

Berlin.
Schlesinger'sche Buch- u. Musikhdlg.

[811.] Im Verlage von **A. D. Geisler** in Bremen ist so eben erschienen:

Dulon, R., (früher in Magdeburg, jetzt Pastor zu U. L. F. Kirche in Bremen), Vom Kampf um Völkerfreiheit. Ein Lesebuch für's deutsche Volk. 8. geh. 14 Bogen. 10 ggl mit ⅓.

Es kann gar nicht fehlen, daß dieses Buch viel Aufsehen machen wird. Wer des Herrn Verfassers Gesinnung kennt, wird auch gleich beurtheilen, wie frei und derb die Schilderungen und die Treibereien der Könige, Fürsten und Völker ohne Rückhalt gegeben sind.

Den Inhalt bildet: 1) Abgötterei. 2) Absolute Monarchie. 3) Revolutionen. 4) Constitutionelle Monarchie. 5) Demokratie. 6) Reaction. Potsdamer Camarilla-Constitution.

SLUB
Wir führen Wissen.

[812.] Die

Supplemente
zum Staats-Lexikon erster Auflage

sind nunmehr vollständig erschienen.

In unserm gemeinschaftlichen Interesse ersuche ich Sie hiermit ergebenst, Ihre früheren Abnehmer des Staatslexikon 1e Auflage die Erscheinung dieser Supplementbände (3 Bände = netto 5 ℛ 22 ggr.) anzuzeigen.

Die große Bedeutsamkeit des Staatslexikons in jetziger Zeit wird ohne Zweifel noch viele Besitzer der ersten Auflage dieses Werkes bestimmen, sich jetzt die Ergänzungsbände, da sie complet, anzuschaffen, und wird eine gütige Verwendung dafür, mit Berücksichtigung der alten Continuationsliste gewiß nicht ohne günstigen Erfolg bleiben.

Complete Exemplare, so wie einzelne Hefte stehen à Condition zu Diensten.

☞ Auch sind **einzelne** Bände der ersten Auflage des Staatslexikons zur Completirung — ein Fall der öfters vorkommt — noch zu haben, und werden mit 50% notirt.

Ergebenst

Joh. Fr. Hammerich.

Altona, den 30. Januar 1849.

[813.] Bei mir ist so eben erschienen und pro novitate an die Preußischen Buchhandlungen versandt worden:

Rückblicke
auf die Preuß. Nationalversammlung von 1848 und ihre Koryphäen.

(Waldeck, Jacoby, Stein, d'Ester, Elsner, Nees v. Esenbeck, Temme, Berends, Jung, Graf Reichenbach, Schneider, Rodbertus, Berg, Kirchmann, Unruh, Parrisius.)

Preis 10 Sgr.

Ich mache auf diese von einem hochgestellten Staatsmanne verfaßte, höchst pikant und geistvoll geschriebene polemische Broschüre ganz besonders aufmerksam.

Preußens constitutionelle Verfassung
nach der Reihe der Paragraphen tabellarisch verglichen mit den bezüglichen Stellen der Verfassungen Belgien's, Norwegen's, England's, Amerika's und dem Commissionsentwurf vom 26. Juli. Breitquart, cartonnirt à 15 Sgr.

Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, bitte ich zu verlangen.

Berlin. **G. Eichler.**

[814.] **Oltrogge neues Lesebuch.**

Von diesem neuen Lesebuche des durch sein ähnliches Werk in drei Theilen Ihnen bekannten Verfassers

Carl Oltrogge

sind sowohl geheftete, als mit einem colorirten Bilde versehene gebundene Exemplare in Leipzig vorräthig, so daß auch größere Partien (geheftet 25 Expl. 10 ℛ baar; gebundene 25 Expl. 14 ℛ baar) sogleich geliefert werden können.

Das Buch findet schnelle Verbreitung und kann ich es Ihrer Beachtung empfehlen; Exempl. stehen à C. geh. à ⅔ ℛ; gebund. à 1 ℛ ord. zu Diensten.

☞ Exemplare für krit. Zeitschriften bitte zu verlangen.

Hamburg, Januar 1849.

G. Heubel.

[815.] **Scott's Romane.**

Wiederholt mache ich thätige Sortimentshandlungen auf meine elegante und vollständige Ausgabe von:

W. Scott's ausgewählten Romanen in 10 Bänden gr. 8.

aufmerksam, die unverändert 10 ℛ ord. kosten — doch baar à 2⅔ ℛ; von 5 Ex. an à 2½ ℛ und 11/10 = 25 ℛ.

☞ Fast jede Handlung, die Exemplare bezog, machte (z. Theil bedeutende) Nachbestellungen.

Hamburg, Januar 1849.

G. Heubel.

[816.] Bei **J. Wittmann** in Bonn ist so eben in Commission erschienen:

Harleß, Dr. Chr. Fr., deutsche Bundes-Kriegshäfen als Bedürfniß für eine deutsche Kriegsmarine. Eine Denkschrift, sachkundigen deutschen Männern zur Prüfung vorgelegt. gr. 8. elegant geheftet Preis 10 Sgr. mit ¼ Rabatt.

Da ich diese Schrift nur an einzelne Handlungen pro nova versende, so bitte ich diejenigen Herren Collegen, die sich sichern Absatz davon versprechen, à Cond. zu verlangen. In Leipzig sind Expl. auf Lager.

[817.] Bei **C. Troschel** in Trier ist so eben erschienen, wird aber unverlangt nirgends versandt:

Fürstenberg, S., Schreibschule, enth: methodisch geordnete Musterblätter und erklärenden Text, englische Schrift 1. u. 2. Heft. Preis 12½ Ngr.

Im vorigen Jahre erschien:

Desselben Werkes deutsche Schrift, 1. u. 2. Heft. Preis 12½ Ngr.

Auch werden von beiden die einzelnen Hefte der Musterblätter, ohne Text, für Schulen separat, à 5 Ngr pr. Heft, abgegeben.

Wer von diesen Artikeln sich Absatz verspricht, beliebe zu verlangen!

[818.] So eben erschien:

An die aufgelöste Preuß. National-Versammlung.
Stimmen aus Paris.

8. 75 Seiten. Preis 10 Sgr mit 25 %.

Unverlangt wird nichts versandt.

Reuter & Stargardt in Berlin.

[819.] In meinem Verlage erschien so eben:

Höpffner, E. F., Licentiat der Theologie, die Revolutionsstürme und Drangsale unserer Tage sind beides sowohl große Gerichte als auch große Zeichen Gottes. Eine biblische Betrachtung über 2 Chron. 15, 1—7. geh. Preis 3 Ngr.

Der schwachen Auflage wegen kann ich dieses Schriftchen nicht allgemein pro nov. versenden u. bitte deshalb gefäll. bald, jedoch mäßig, à Cond. zu verlangen.

Dresden, im Januar 1849.

Justus Naumann.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[820.] In unserem Verlage erscheint auf Subscription:

Lehrbuch der Stenographie.
Zum Gebrauche für Lehrer und zum Selbstunterrichte

von

G. F. Nietzsche,

K. S. Finanz-Calculator.

In 5 bis 6 Lieferungen, jede zu 5 Bogen.

Subscriptionspreis à Lfg. 10 Ngr mit ¼ R.

Der Verfasser, ein Schüler Wigard's, hat sich die Aufgabe gestellt, das schon seit einigen Jahren vergriffene Werk des kürzlich verstorbenen Gabelsberger durch ein recht practisches und alle Verbesserungen enthaltendes Lehrbuch dieser Kunst zu ersetzen.

☞ Um Jedem die Methode des Lehrganges zu veranschaulichen und die Subscription möglichst dadurch zu fördern, haben wir ein aus 5 Bogen bestehendes **Probeheft** veranstaltet, wovon Ihnen Exemplare in einfacher Zahl, so wie Prospecte und Subscriptionslisten zu Diensten stehen.

Sobald eine die Kosten einigermaßen deckende Anzahl von Subscribenten gewonnen ist, beginnt die Ausgabe der wirklichen Lieferungen.

Ihre Thätigkeit dafür, um welche wir höflichst bitten, werden wir durch Inserate nach Kräften zu unterstützen suchen.

Die Zahl Ihrer Subscribenten wollen Sie uns gefälligst recht bald anzeigen.

Dresden, den 30. Januar 1849.

Adler & Dietze.

[821.] Mülot, H. F., Der Auswanderer. Ein unpartheiischer Rathgeber und sicherer Führer für Auswanderer aller Klassen und Stände nach den verschiedenen in der neuesten Zeit empfohlenen Auswanderungszielen ꝛc. Mit einer Karte der vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Preis 25 Sgr oder 1 fl. 30 kr.,

von welchem wir außer 33⅓ % auf 6×1 Freiex. geben, lassen wir im Laufe des nächsten Monats in den gelesensten Zeitungen anzeigen, und bitten deshalb alle Herren Collegen, welche sich Absatz hiervon versprechen, Exemplare zu verlangen.

C. J. Edler'sche Buchhandlung.

[822.] **Lamartine**

„Toussaint l'Ouverture."

In Kurzem kommt zur Versendung:

„Toussaint l'Ouverture par A. de Lamartine."

Tragédie en 5 actes et en vers.

Diese Tragödie wird bei der blühenden Sprache Lamartine's und ihrer zeitgeistigen Tendenzen leicht eine eben so große Verbreitung finden, wie vor einigen Jahren die Lucrèce von Ponsard. — Wir sehen geneigten Bestellungen entgegen, bemerken jedoch besonders, daß wir diese kleine Broschüre nur gegen baar liefern können.

Brüssel, 25. Januar 1849.

Kießling & Co.

[823.] In circa 14 Tagen erscheint in meinem Verlage:

Entwurf einer Apotheker-Ordnung für den Preussischen Staat

nebst Motiven
verfasst und dem Herrn Minister der p. p. Medicinal-Angelegenheiten in Preussen zur Disposition gestellt von den Apothekern
Dr. Lucanus und Schacht.
geh. à 10 Sgr circa.

Die Verfasser — von dem auf den vorjährigen allgemeinen deutschen Apotheker-Congreß zu Leipzig versammelt gewesenen Pharmazeuten, namentlich auch der Preußischen, beauftragt im Sinne und Geiste der Beschlüsse und Verhandlungen des Congresses fortzuwirken — sagen in der Vorrede u. a.: „Wir haben vor Allem die Ausarbeitung einer **zeitgemäßen Apotheker-Ordnung** für unsere wichtigste Aufgabe gehalten, legen nun diesen Entwurf, den wir bereits dem Herrn Minister der p. p. Medicinal-Angelegenheiten in Preußen zur Disposition gestellt haben, hiermit allen **Apothekern**, **Aerzten** und anderen **Fachleuten** vor, und hoffen, daß derselbe mit geringen Modificationen sich **jeder deutschen Landes-Verfassung** anschließen lassen wird.

Bei der Bearbeitung dieses Entwurfs einer Apotheker-Ordnung sind zwar vorzugsweise die Verhältnisse des preußischen Staates beachtet, sowohl die **Verhandlungen der Ministerial-Apotheker-Conferenzen vom Jahre 1845**, wie diejenigen Seitens des **Ministeriums der p. p. Medicinal-Angelegenheiten im Jahre 1846** an das Staatsministerium gerichteten **Denkschriften** benutzt; **nicht minder aber auch** die in neuerer Zeit an das genannte Ministerium und an die **Reichs-Versammlung zu Frankfurt** eingereichten, auf die **Umgestaltung des Apothekerwesens** bezüglichen und sonst bekannt gewordenen **Denkschriften** und **Anträge** in's Auge gefaßt, auch die **Verhandlungen und Beschlüsse des am 12. und 13. Sept. 1848 zu Leipzig abgehaltenen Allgemeinen deutschen Apotheker-Congresses** berücksichtigt, um die von den verschiedensten Seiten und von den verschiedenartigsten Standpunkten aus gestellten Anforderungen in so weit gesetzlich auszugleichen, zu vereinigen und zu erfüllen, als das Streben nach freier und volksthümlicher Gestaltung des Apotheker-Wesens, mit den nothwendigen polizeilichen Beschränkungen und mit der unerläßlichen Achtung vor den bestehenden Staats- und Privatrechten uns vereinbar erschien."

Aus dem Angeführten erhellt, von welcher Wichtigkeit die angezeigte Schrift für das gesammte deutsche Apothekerwesen ist, und werden **nicht allein die preußischen**, sondern auch die anderen **deutschen Apotheker, Aerzte, Medicinalbehörden** ꝛc. dieselbe mit Interesse entgegennehmen.

Indem ich daher die **gesammten deutschen Collegen, namentlich aber die preußischen**, auf das Erscheinen dieser Schrift ganz besonders aufmerksam zu machen mir erlaube, bitte ich um **schleunigste Angabe des muthmaßlichen Bedarfs**, und bemerke nur noch daß ich **nichts unverlangt davon versenden**, auch diese Anzeige **nur in's Börsenblatt abdrucken** lassen, auch **keinen besonderen Wahlzettel** versenden werde.

Berlin, den 28/I. 1849.
R. Gaertner.
Amelang'sche Sort.-Buchh.

[824.] In diesen Tagen wird versandt:

California
und seine Goldminen.

Mittheilungen aus der Geographie und Geschichte dieses Landes und seine Goldschätze.
Für Zeitungsleser, Freunde der Länder- und Völkerkunde und Auswanderungslustige.
Preis 5 Sgr oder 18 kr. rhein.
à Cond. mit 25%, baar mit 40%.
Bitte zu verlangen.
R. Voigtländer in Kreuznach.

[825.] **Collection of British Authors.**
Tauchnitz Edition.
Am 8. Februar versende ich:
King Arthur by Bulwer.
Am 20. Februar:
The Lancashire witcher by Ainsworth.
Bernh. Tauchnitz jun.

Angebotene Bücher.

[826.] Die **Lit. art. Anstalt** in München offerirt und sieht Geboten entgegen: (neu und unbeschnitten.)

1 Wangerow, Pandekten I. cplt.
3 " " I. 3. Heft.
3 " " II. cplt.
2 " " III. 1—2. Heft.
5 " " III. 3. Heft.
6 " " III. 4. Heft.

[827.] **Herm. Fritzsche** in Leipzig offerirt:
1 Pierer, Universallexicon. Neueste Auflage Ausg. auf Velinp. mit breitem Rande. 34 Bde. mit Atlas (Ladenpreis 34¾ ℛ) für 16 ℛ netto baar.

Gesuchte Bücher.

[828.] **Herold & Wahlstab** in Lüneburg suchen billig und bitten um vorherige Preis-Angabe:
1 Der neue Pitaval (Brockhaus.) 1 bis 12. Bd.
1 Derselbe. 6. bis 9. u. 11., 12. Bd.
1 Gutzkow, Dram. Werke. 6., 7., apart.
1 Belani, Don Carlos. 3 Thle. Lpzg. 1842.
1 Meyers Convers.-Lexicon. XI. 1—18. XII. 1—18.
1 Becker's Weltgeschichte. 12. Bd. apart. (5. Aufl. Berlin. 1827.)
1 Rockstroh, Anweisung zum Modelliren aus Papier. 2. Aufl. 12. Berlin. 1822.

[829.] **D. E. Friedlein** in Krakau sucht billig:
1 Chrzanowski, Karte von Polen. complett. Krakau, Januar 1849.

[830.] **E. S. Mittler** in Posen sucht:
Die Patronen zum Missale Romanum. in 4.

[831.] **A. Franck** in Paris sucht:
1 Danielewski, Krieg von 1812. 4 vol. Riga, 1840.
1 — — Krieg von 1813. Breslau, 1837.
1 — — — — 1814. 2 vol. Riga. 1837.
1 Lossau, Ideale der Kriegsführung. 4 vol.
2 Klaproth, Asia polyglotta mit Atl.
1 Schmidt, mongol. Wörterbuch.
1 Ditmar, Vaterland der Chaldäer. 1790.
1 — — Nachr. vom Zust. Canaans. 1786.
1 Palmblad de rebus Babylonicis.
1 Polybius ed. Schweighausser. 8 vol.
1 Jakob, Grundſ. d. Polizeigesetzgebung. 1837.
1 Globig, System e. Criminal-Polizei. 4 vol.
1 Grucchius, de Comitiis Romanorum.
1 Franken, de Centur. Tribunis Slesv. 1824.
1 Tartini, rerum italicarum Scriptores. 2 vol. Folio. Florent. 1748—70.
1 Tuch, Abulfedae descript. Mesopotam. Halis. 1838.
1 Bayer, hist. Oshroena et Edessina. Petrop. 1734.
1 Hesse, de Assyrio. Vratislaw. 1836.
1 Kopmans, de Sardanapalo. Amst. 1819.
1 Kulenkamp, de Nisroch, idole Assyriorum. Bremae, 1747.
1 Schenk, Deliaca. Goett. 1825.
1 Goetze, de balneis animarum. Lüb. 1707.
1 Apfalter, script. universit. Viennensis.
1 Schoenleben, sexagena doct. Viennens.
1 Khautz, Gesch. d. österreich. Gelehrten.
1 Murr, astrolabium cuficum. 1806.
1 Vie de Postel p. Billon Liège. 1773.
1 Mitterdorfer hist. Universit. Viennensis.
1 Kaestner de prima ed. lat. Euclidis. 1750.

[832.] **T. O. Weigel** in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Esper, Pflanzenthiere. Thl. 3.
1 — — Forts. Thl. 2.

[833.] **H. Kanitz** in Gera sucht billig, aber gut erhalten:
1 Meyer's Universum. VIII. u. X. Bd., wo mögl. in Heften.

[834.] **Meißner & Schirges** in Hamburg suchen unter vorheriger Preisanzeige:
1 Naturgesch. der 3 Reiche. Schweizerbart. 1—87. Lfg. u. f. (neu.)
1 J. D. Ritter, de pago Steding et de Stedingis. Vit (embergae) 1751. 4.
1 Hogarth v. Riepenhausen, m. Text v. Lichtenberg.
1 Sterne's Works. 9 Vls. Edinb. od. London.
1 Müller, Reliquien alter Zeit. 4 Thle. Hartknoch.
1 Bekenntnisse merkw. Männer von sich selbst herausg. v. J. G. Müller mit Vorr. v. Herder. Steiner.

[835.] **G. W. Körner** in Erfurt sucht billig und bittet um Preisanzeige:
1 Goethe's Werke. 40 Bde. Taschenausg. roh.

[836.] **Ed. Bühler** d. Z. in Leipzig sucht in saubern Exemplaren und bittet um Preisaufgabe durch Herrn Bernh. Hermann:

1 Illustrirte Zeitung. Band I—XI. (1843—1848.)
1 L'Illustration, l'année 1848.
1 Novellen-Zeitung. Band I—III. und Neue Folge Band I—III.
1 Berzelius, Lehrbuch der Chemie. Neueste Auflage.
1 Grässe, Literär.-Geschichte, so weit wie erschienen.
2 Hahnemann, Organon, deutsch u. franz.
1 Schubert, Elemente der Maschinenlehre.
1 Collection des meilleurs romans. Bruxelles.
1 Cattelin, Nord-Amerika.
1 Berghaus, Völker.
2 Hauslexicon. 8 Bde. 2. Aufl.

[837.] **Herm. Fritzsche** in Leipzig sucht billig:

1 Genlis les petits émigrés. Berlin, 1802. (de la Garde) tome I. apart.
1 Goethe's Werke. Ausgabe in 2 Bänden, (4 Abtheilungen).

[838.] **K. F. Köhler** in Leipzig sucht:

1 Scávola, Adolar, der Weiberverächter.
1 Reitemaier, gemeine Recht in Deutschl.
1 Bülow u. Hagemann, prakt. Erörterungen. 5. Bd. u. ff.
1 Missnaioth. Altona, gedruckt bei Gebr. Bohn (die beiden letzten Theile.)
1 Hasper, Handbuch d. Buchdruckerkunst.
1 Bernouilli, opera. 2 vols. 1744.
1 Vossius, etymol. lexicon linguae lat. Lyon. 1644.
1 Förster, Bauzeitung 1841—48., auch einzelne Jahrgänge.
1 Rudlof, de jure germ. inst. meth. tract. Götting. 1767.
1 Wolff, Theateralmanach f. 1837. (enth. Holtei, Trauerspiel in Berlin.)
1 Koch, Gustav oder Bruder Liederlich.
1 Iffland, Beiträge f. d. deutsche Schaubühne. 1. Bd. Berlin. 1810.
1 Kotzebue, merkwürd. Jahr meines Lebens.
1 Storia celesta del R. Observatione di Palermo dal 1792 al 1813. vol. 3. apart.

[839.] Ich suche unter vorheriger Preisanzeige:

1 Fresenius, Epistelpredigten.
1 Rambach, Moral-Theologie.

Basel, Januar 1849.

Bahnmaier's Buchhandlung.
(C. Detloff.)

[840.] **F. Schöningh** in Paderborn sucht:

1 Gerhauser's Jesus Christus. Agsbg. 1808.
1 Häglsperger, Wiedererhöhung des gefallenen Menschen. 2 Bde.
1 Hunolt's Predigten. Alte Folio-Ausgabe in 5 Bden.

[841.] **F. H. Nestler & Melle** in Hamburg suchen unter vorheriger Preisaufgabe:

1 Luther's Postille über die Episteln, nach der letzten bei Luther's Lebzeiten 1543. 44. erschienenen Ausgabe wieder abgedruckt.

[842.] **Asher & Co.** in Berlin suchen:

1 Sickler, der deutsche Obstgärtner od. Magazin des Obstbaues in Deutschland. 1794—1804.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[843.] Alle geehrten Sortimentshandlungen, bei denen die ersten Nummern „unsrer technischen Journale" ohne Aussicht zur Verwendung lagern, bitten wir dringend um baldmöglichste Rücksendung derselben, da die massenhaften Nachbestellungen unsern Vorrath längst erschöpften. —

Zugleich bitten wir wiederholt um schleunigste Angabe der festen Continuation:

der Moden-Journale mit genauer Bezeichnung der Abtheilungen der Familien-Blätter à 2 ₰ — u. à 2⅓ ₰.

Vom Februar, resp. März, an werden wir nur die festen Bestellungen berücksichtigen.

Bureau für techn. Literatur
in Basel.

[844.] Zur Nachricht.

Trotz der bedeutenden Verringerung, welche ich bei der bestellten Versendung vom 20. ds. der

Brustbilder aus der Paulskirche
22½ Ngl — 15 Ngl netto

gegen baar mit 40 %, auf 6—1 Freiexemplar ausführte, haben doch die Nachbestellungen von Frankfurt a/M. allein die erste Aufl. erschöpft, und ersuche ich angelegentlichst um Rücksendung alles dessen, was nicht ganz sichern Absatz verspricht.

Die 2. berichtigte und bis auf die neuesten Gruppirungen vervollständigte Aufl. erscheint in Kurzem.

Leipzig 31. Jan. 1849.

Gustav Mayer.

Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[845.] Stellegesuch.

Ein von seinen Prinzipalen bestens empfohlener junger Mann, im Sortimentshandel, als auch in der Buchführung bewandert, sucht, um seine jetzige Stelle zu verändern, zu Ostern d. J. ein anderweitiges Engagement. Der Antritt kann, wenn es gewünscht wird, auch früher oder später geschehen. Nähere Auskunft wird Herr K. F. Köhler in Leipzig zu ertheilen die Güte haben.

[846.] Stellegesuch.

Für einen jungen Mann, der in meinem Geschäft den Buchhandel erlernt, suche ich sogleich außerhalb Berlin eine andere Stelle. Auf Salair wird verzichtet, dagegen würde demselben mit Wohnung und Beköstigung ein Dienst erwiesen.

Berlin, d. 30. Januar 1849.

Alex. Duncker.

Vermischte Anzeigen.

[847.] **Versteigerung einer medicinischen Bibliothek.**

Vorläufige Anzeige.

Im Mai d. J. wird durch den Buchhändler *E. J. Brill* zu Leyden die ausgezeichnete Bibliothek des verst. Professors **G. Sandfort** verkauft werden.

Diese Bibliothek enthält ausser den besten Ausgaben der griechischen, lateinischen und arabischen Aerzte eine kostbare Sammlung der vorzüglichsten Werke über *Anatomie* und *Physiologie* aus früherer und späterer Zeit nebst denen über *vergleichende Anatomie*, ferner eine bedeutende Anzahl der besten Werke über *Pathologie* und *Therapie*, *Pharmakologie* und *Pharmacie*, *Chirurgie* und *Entbindungskunst*, nebst vielen Werken über *gerichtliche Medicin;* ferner interesante Werke über *Physik* und *Chemie*, und endlich eine auserlesene Sammlung kostbarer Werke über *Naturgeschichte*, *Reisebeschreibungen* und überdies die *Abhandlungen* der bedeutendsten *europäischen Universitäten* und *gelehrten Gesellschaften*.

Eine zweite Abtheilung des Kataloges soll die Werke über andere wissenschaftliche Fächer enthalten, als *Theologie*, *Geschichte*, *Philologie* u. s. w., und wird besonders zu bekommen sein.

Der Katalog, welcher bei Zeiten und in geräumiger Anzahl versendet werden wird, wird mit möglichster Genauigkeit abgefasst werden und die Tage nebst den Bedingungen des Verkaufs enthalten.

Um die zweckmässige Verbreitung des Kataloges so viel als möglich zu befördern, kann man sich inzwischen für den Empfang eines Exemplars franco an den Verkäufer der Bibliothek adressiren.

Leyden, den 10. Januar 1849.

[848.] Eine Sortimentshandlung welche einen Theil von Süddeutschland und der Schweiz bereisen läßt, wünscht noch einige Werke mit in ihre Verwendung zu ziehen, die zur Einsammlung von Bestellungen durch einen geschickten Subscribentensammler besonders geeignet sind, also noch neu und noch nicht so sehr verbreitet sind, reellen Werth haben (Luxusliteratur findet gegenwärtig bekanntlich wenig Beachtung) und für das größere gebildete Publikum berechnet sind. Bücher im Preis von 2½ bis 3 ₰ sind am geeignetsten.

Wer hierauf seine Offerten zu machen wünscht, wolle zugleich bemerken welchen **Extra-Rabatt** bei Baarzahlung oder ¼jähr. Rechnung gewährt werden kann; die Größe des jedenfalls nicht unbedeutenden Bedarfs wird im Verhältniß zu den eingeräumten Vortheilen stehen.

Offerten unter Beziehung I. F. wird Herr Ch. E. Kollmann in Leipzig befördern.

[849.] **An die Herren Verleger!**

Von sämmtlichen Schriften, Broschüren, Karten ꝛc., welche Bezug auf America haben, erbitte ich mir 4 bis 6 Exempl. à Cond.

Desgleichen von

Flugschriften und Tagesneuigkeiten, aber keine Localsachen, 8 bis 12 Exempl. à Cond.

Leipzig, den 22. Januar 1849.

Louis Rocca.

SLUB
Wir führen Wissen.

[850.] Bei den gegenwärtigen ungünstigen Verhältnissen wiederholen wir hiermit auf das Dringendste die Bitte, nur die wichtigeren Novitäten und zwar blos in einfacher Anzahl einzusenden.

Für jede unverlangte Mehrsendung werden wir von nun an das entfallende Porto belasten.

Olmütz, den 1. Februar 1849.

Ed. Hölzel.
Joh. Neugebauer.

[851.] Placate bitte ich mir stets gefl. einzusenden, da ich dieselben zweckmäßig verwenden kann.

Herm. Fritzsche in Leipzig.

[852.] Um jeder Verspätung möglichst vorzubeugen, machen wir Sie noch besonders aufmerksam darauf, daß alle zur Aufnahme in den dießjährigen

Oster-Meß-Katalog

bestimmten Titel spätestens

bis zum 1. März

bei uns eintreffen müssen. Berücksichtigen Sie dabei gefälligst, daß unserm Kataloge die Aufgabe gestellt ist, alle

wirklich neuen literarischen Erscheinungen

zum erstenmale

zur Kenntniß des Publikums zu bringen, eine verspätete Einsendung diesen Zweck also nicht vollkommen erreichen läßt. Aeltere Bücher und solche, die in den vorigen Katalogen schon als fertig angekündigt sind, sowie alle Ausgaben mit neuen Titeln bleiben von der Aufnahme ausgeschlossen. Bei Anfertigung Ihrer Titel wollen Sie sich, besonders bei den Namen der Autoren, einer deutlichen und leserlichen Handschrift befleißigen und jeden Titel auf ein besonderes Octavblatt schreiben, wodurch uns bei Zusammenstellung des Katalogs viele Zeit und Mühe erspart wird.

Leipzig, den 20. Januar 1849.

Weidmann'sche Buchhandlung.

[853.] Den Herren Verlegern empfehle ich zu Inseraten als von gewiß sehr gutem Erfolge, das in meinem Verlage erscheinende „Bürgerblatt für die Kreise Rees, Beeken und Cleve," welches jetzt bereits in einer Auflage von 1000 Exemplaren ausgegeben wird. Die Zeile oder deren Raum berechne ich mit 10 ₰ in laufender Rechnung. Beilagen mit meiner Firma lasse ich, wenn zugleich von jedem der angezeigten Werke 2 Exemplare beigefügt sind, gratis beilegen; das Beilegen von Anzeigen ohne meine Firma wird mit einem Thaler berechnet.

Dieses Blatt ist das verbreitetste und beliebteste am Niederrhein!!!

Emmerich, den 24. Jan. 1849.

J. L. Romen'sche Buchhandlung.

[854.] **Keine Disponenda!**

Verschiedener neuer Einrichtungen in meinem Geschäfte halber und auch, weil ich mehrere versandte Commissionsartikel mit den resp. Herren Verfassern abzurechnen habe, muß ich mir das Disponiren zur Ostermesse auf das Bestimmteste verbitten.

Leipzig, im Jan. 1849.

Otto Spamer.

[855.] Bei schnellem Bedarf der Verlags-Artikel des Bibliogr. Institutes in H. empfehlen wir unser, stets complettes Lager, namentlich auch von den jetzt viel begehrten einzelnen Bänden des Universum mit Prämie und liefern mit 4 1/6 % Provision auf's Netto gegen Baarzahlung.

Gebhardt & Reisland in Leipzig.

[856.] **Uebersetzungs-Anerbieten.**

Ein literarisch gebildeter Mann, der bereits mehrere Werke aus dem Französischen übersetzt hat, wünscht fernere Beschäftigung dieser Art zu erhalten.

Derselbe hat einige der neuesten Novellen und Erzählungen von den beliebtesten französischen Literaten ins Deutsche übertragen, im Manuscript vorräthig, und würde dieselben gegen billiges Honorar zu beliebigem Gebrauche ablassen. Desfallsige Offerten wird Herr Köhler die Güte haben zu besorgen, mit Chiffre Wiesbaden.

[857.] **Verkauf.**

Eine in gutem Zustande befindliche Buchdruckerpresse nebst dazu gehörigen Utensilien wird billig zu kaufen gesucht. Adressen werden erbeten unter R. M. durch Herrn Kirchner in Leipzig.

Leipziger Börse am 31. Januar 1849.

Curse im 14 Thaler-Fuss.		Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142⅞
	2 Mt.	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102⅛
	2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 Rthl. Lsdr. à 5 Rthl.	k. S.	—	112¾
	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S.	—	99¾
	2 Mt.	—	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S.	57	—
	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S	—	151
	2 Mt.	—	—
London pr. 1 Pf. St.	2 Mt.	6. 26¼	—
	3 Mt.	—	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	81½	—
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	k. S.	—	91¼
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Augustd'or à 5 Rthl. à 1/35 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. . . . . auf 100		—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 Rthl. idem „ d°.		—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 Rthl. nach ger. Ausmünzungsfusse . . „ d°.		—	12⅝
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück		—	5 Rthl. 17½
Holländ. Duc. à 3 Rthl. . . . . auf 100		—	6½
Kaiserl. d°. d°. . . . „ d°.		—	6½
Bresl. d°. à 65½ As . . . „ d°.		—	6¼
Passir d°. d°. à 65 As . „ d°.		—	6
Conv.-Spec. u. Guld. . . . . „ d°.		—	—
Idem 10 u. 20 Kr. . . . . „ d°.		—	2⅛
Gold pr. Mark fein Cölln.		—	—
Silber „ d°. d°.		—	—
Staatspapiere und Actien *excl. Zinsen.*			
Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3% im 14 Rthl. Fuss: von 1000 und 500 Rthl. . .		79⅝	—
kleinere		—	—
— d°. — von 500 Rthl. à 4%		89⅝	—
— d°. — von 500 u. 200 Rthl. à 5% .		102	—
— d°. — d°. kleinere		—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3⅓ % im 14 Rthl. Fuss: von 1000 und 500 Rthl. . .		—	82¾
kleinere		—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 Rthl.		78¾	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine à 3% im 20 fl. Fuss: von 1000 und 500 Rthl. . . .		—	78½
kleinere		—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3% im 14 Rthl. Fuss: von 1000 und 500 Rthl.		—	89¾
kleinere		—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. à 3⅓ %: v. 500 Rthl.		—	82
v. 100 u. 25 Rthl. .		84	—
d°. lausitzer d°. à 3%		—	76
d°. d°. d°. à 3½ %		—	88
d°. d°. d°. à 4%		—	99
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3½ %		—	97¾
Chemnitz-Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 Rthl. à 4%		—	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine à 3½ % in Pr. Crt. pr. 100		—	79½
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3½ % (300 Mk. Bco. = 150 Rthl.)		—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% laufende Zinsen		—	—
à 4% laufende Zinsen		—	—
à 3% laufende Zinsen		—	—
à 103% im 14 Rthl. Fuss		—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103% . . .		—	—
Leipz. Bank-Actien à 250 Rthl. pr. 100		141½	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 Rthl. pr. 100		98	—
Sächs.-Schles. d°. d°. pr. 100		—	75¾
Chemn.-Risaer d°. d°. pr. 100		23½	—
Löbau-Zittauer d°. d°. pr. 100		—	—
Magdeb.-Leipz. d°. d°. pr. 100		169	—

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung der Deput. des Leipziger Buchh. — Neuigk. des deutschen Buchhandels. — Friedrich Perthes' Leben. — Beitrittserklärungen. — Frage. — Anzeigeblatt No. 786 — 857. — Leipziger Börse am 31 Januar 1849.

Adler & D. 820.
Anonyme 786. 788. 789. 790. 843. 848. 856. 857
Anstalt lit. artist. 826.
Arnold 809.
Asher & Co. 842.
Bahnmaier 839.
Breitkopf & H. 794.
Brill 847.
Bühler 836.
Bureau f. techn. Lit. 843.
Devrient 800.
Duncker, Al. 846.
Edler 821.
Eichler 813.
Flemming 787.
Franck in P. 831.
Friedlein in K. 829.
Fritzsche, H. 808. 827. 837. 851.
Gadow & Sohn 801.
Gaertner 823.
Gebhardt & R. 855.
Geisler in Br. 792. 811.
Haase Söhne. 803.
Hammerich 812.
Herold & W. 828.
Heubel 814. 815.
Hoelscher 793.
Hoffmannn in St. 807.
Hölzel 850.
Kanitz 833.
Kießling & Co. 822.
Köhler, K. F. 791. 838.
Körner in E. 835.
Mayer, G. 844.
Meißner & Sch. 834.
Mittler in P. 830.
Naumann, J. 819.
Nestler & M. 804. 841.
Neugebauer 850.
Reuter & St. 818.
Rieger in St. 797.
Rocca, E. 849.
Romen 853.
Schlesinger'sche B. 799. 810.
Schöningh 840.
Schott's Söhne 796.
Schuberth & Co, 795.
Spamer 854.
Stiller 806.
Tauchnitz, B. jr. 825.
Troschel 817.
Voigtländer 824.
Weidmanns 852.
Weigel, T. O. 832.
Weise, J. 798.
Weller in B. 802.
Wittmann 816.
Zabern 805.

Verantwortlicher Redacteur: G. Remmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner.